Holenstein-Ernstliger Unseiger

Gefcheini

taglic abends mit Ausnahme der Sonn- une Festiage für ser

Bezugspreis:

Durch Boten frei ins Saus geliefert vierteljährlich Mark 2.85,

Gingine Rummern 10 Pfennig.

angleto

Oberlungwißer Tageblatt

und

Gersdorfer Tageblatt

ungelgenperie:

30 Pfennig, die Reklamezeile 60 Pfennig. Gebilde für Angenesseile 20 Pfennig befonders.

Bei Wiederholungen farifmäßiger Nachlaß. Anzeigenaufgabe durch Fernsprecher schließt jedes Beschwerderecht aus. Bei zwangsweißte Eintreibung der Anzeigengebilhren durch Klage oder im Annkursfalle gelangt der volle Betrag unter Wegfall seben Nachlasses in Anzeigeung.

Samtliche Ungeigen ericheinen opne Aufichlag te

Tageblatt für Kohenstein=Ernstthal, Oberlungwiß, Gersdorf, Kermsdorf, Ausdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, mittelbach, Grüna, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorfus.

Pr. 31

Ritegs.

Bibel.

Becchaufe.

ung

īвb.

chaft

bts

fges

burt

hri=

lus,

virb

n.

Bemipreder Da. 161.

Freitag, ben 7. Februar 1919

Seidditsfelle Wahnfrage 8.

46. Sahrang

Volkskammer=Wahlen.

Sonnabend, den 8. Februar 1919, vormittags 8 Uhr, findet in öffentlicher Sigung die Ermittlung und Berklindung des Ergebnisses der Wahlen für die Bolkskammer der Republik Sachsen im 8. Kreis in Chemnit im Vorraum zum Stadtverordnetensale, Neues Rathaus, Neumarkt 1, 2 Treppen, statt.

Der Babltommiffar für ben 8. Boltstammerwahlfreis.

Stabtrat Dr. Dartmig.

1. städtische Verkaufsstelle.

Freitag Lebtuchen für Rinder bis ju 6 Jahren und Personen über 65 Jahre. 8-9: 1-495, 9-10: 496-910, 10-11: 911-1252 und 4001-4116, 11-12: 4117-4535. Jede Person erhalt für 82 Pfg. Gelb abgezählt mitbringen.

2. städtische Verkaufsstelle.

Freitag Teilatef Deringe, 1/, Pfb. 75 Pfg. Rachm. 2-4 Uhr: 361-420.

Graupen, 1 Pfd. 44 Pfg. Jebe Berson 1/. Pfb. 1—169: Lorenz, Hüttengeund, 251 bis 697: Milnch, Goldbachstr., 698—1218: Heuschkel, Bismarckstr., 1214—1807: Gränig, Karlstr., 1808 bis 2368: Winter, Karlstr., 2369—8061: Welchelt, Aktienstr., 3062—8621: Türschmann, Aktienstr., 4001—5797: Konsum-Berein.

Rafe, 1 Perfon 1/4 Pfb. = 50 Pfg. 4026 -4959: Bener, 2701-2790: Läffig. Fermalg gegen Lebensmittelkarte. 1 Perfon '4 Pfb. = 41 Pfg. 5239-5305: Läffig.

Freibank Hohenstein-Ernstthal.

Freitag Rindfleisch, roh, Pid. 1.20 Mk. Lebensmittelkarten Rr. 2866—3016: 8—9, 3017 8167: 9—10, 3168—3318: 10—11, 3319—3469: 11—12, \$470—3621: 12—1, 4001—4058 und 4100—4194: 1—2. Fleischmarken mitbringen.

Die Ausgabe der neuen Markenbogen für Milcharteninhaber

Freitag, den 7. Februar 1919, vorm. für Personen mit den Ansangsbuchstaben A-K, nachm. " " " " " " " " " "

Mitzubringen find Die Stammbücher, Impficheine und bergleichen, sowie die Milchkarten. Stadt at Cohenftein-Ernstthat, am 6. Februar 1919.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 9. Januar 1919 wird hierdurch folgendes

1. Alle effenen Baden eichafte haben jur Ersparung von Bas und elektrischem Strom ju Leuchtzwecken von 6 Uhr abends an allen Tagen ber Woche Die Betruchtung für

2. Die Sansturen find soateftens um 8 Uhr abends ju schließen damit die Treppenbe- wird. Die erste Sitzung am Donnerstag beginnt

leuchtung gefpart wird. 3. Das Brennen unwöttger Flammen muß unbedingt unterbleiben

4. Die Benugung von Bas und elettriich n Defen gur Beheigung ift verbeten. 5. In Gaftftuben, Laben, Bertftatten ufm. dürfen nur foniel Lampen gebrannt werden,

als unbedingt ustwendig find.
6. Die Beleuchtung von Salen und Ranmen mit Gas und Elektrizität jur Abhaltung von Tangvergnugungen jeder Art, einschl. der Bereinsballe, Familienballe und Tang-

ftunden, tft auf den 4 Teil des bisherigen Lichtverbrauchs zu beichräuten. Gine Benetzung barf teinesfolls stattfinden. Buwiderhandlungen werden mit Geldprafe bis ju 150 Mart oder entsprechender Saft

Diese Berfügung tritt mit bem Tage ihrer Bekanntmachung in Rraft.

Dobentein-Ernftihal, am 5. Februar 1919.

Der Stadtrat - Dristohlenftelle. Der Bertrauensmann für Gas und Gleftrigitat.
Dr. Pag, Bürgermeifter. Martini.

Saltan Company

Butter- und Seifenkarten-Ausgabe

in der Rochschule am Freitag, den 7. Februar b. 3.

Die Brotbezugskarte ift vorzulegen.

Die Abgabe erfolgt:
vorm. von 9-10 Uhr Ortsl.-Nr. i-100,
10-11 ... 101-200,

" " 10—11 " " 101—200, 11—200, 11—12 " " 201—300, 11—10 " 3—4 " " 401—500,

Dberlungmig, am 6. Februar 1019.

2er Gemeindeverftand.

Freibank I Oberlnugwig (Poftgut).

Freifag, ben 7. Februar 8 3, norm. von 10—12 Uhr

kommt rohes Rindsleisch, 1 Pfund 1,20 Mk., jum Berkauf. Die Abgabe erfolgt nur gegen Borlegung ber Freibankfleischbezugskorte und Fleischmarken. Vorm. von 10—11 Uhr Nr. 751—762 und 1—90.

350rm, bbn 10-11 digt 5tt. 761-762 line 1-50.

Dberinngwig, am 6. Februar 1919.

Der Gemeindeverftanb.

Die Rationalversammlung.

Die sozialdemotratische Fraktion trat am Dienes tag bormittag im Beimarer Boltebaus zu ibrer erften Gigung gufammen. Ebert als Borfipenter iprach feine Freude dariiber aus, bag die Cozialbemofratie als weitaus stärtste Fraktion in Die Nationalversammlung einziehe und teilte weiter mit, daß unmittelbar nach bem 16. Februar, fobalb die Bollsmahlen in Deutsch-Desterreich vollzogen find, eine Delegation ber öfterreichischen Fraktion fich jur Teilnahme an ben Fraktions. verhandlungen einfinden wirb. Im "Bortodite" beifit es weiter: Den Brafibenten bat nach parlamentarischem Brauch bie Gogialbemofratie stellen. Ein Ausichuß für die Revision ber Ge fchaftsordnung wird fofert die Arbeiten beginnen Die bringenoften und unaufschiebbarften Borlagen find ein Finanggefet für die Regierung, bas ib einen porläufigen Rredit einraumt und für Die feit dem 9. November erforberlich geweienen außerordentlichen Husgaben Inbemnität erteilt, fodann bie Rotverfassung. In der Fraktion tret bie Huffassung gutage, bag es nicht munichene. wert fei, fofort in große politische Debatten ein zutreten, sondern daß zuerft so schnell wie mit lich der Rredit und die Rotverfassung geschaffen werben milfen. Heber die Giderungemagnab men wird berichtet: Die großen Goldatenrate de 11. und 15. Armeeforpe benten nicht baran, ber Rationalversammlung ihren Schut zu vermei gern, fie find nur eiferstichtig auf die bon Berlin hergeholten Truppen bes Generals von Merfer Den in Gotha stationierten Truppen ift die Mir beteiligung an ber Sicherung ber Rationalverfamnulung jugebilligt worben.

Antunft ven Staatsfelretaren in Beimar.

Mit dem um givei Stunden verfpateten Par lamentegug find am Dienetag Die Staatefefretare Graf Brodborff. Manhau, Ergberger und Schiffer und viele Abgeordnete in Weimar eingetroffen. Die Fraktionen balten bereits Borbeiprechungen ab. Gidhern ift wegen Unauffindbarfeit bon ber Lifte der Abgeordneten gestrichen und wird buich ben Rächstberechtigten ber betreffenben Lifte erfett. Dem Bernehmen nach hat fich eine gro-Bere Angabl von Bertretern aus bem Elfaß comelbet, über beren Bulaffung gu enticheiben fein nach ben bisberigen Festsetzungen um 3 11br. Gie wird durch eine Unsprache Cberts eingeleitet. Dorauf folgt bie Uebernahme bes Alterspraitbiums voraussichtlich burch Pfannfuch, bann bie Verlefung der namenlifte, hierauf die Bertagung.

Borausfichtliche Berteilung der Memter.

Mus Beimar meldet die "Berl. Borfengia.": Bur Löfung ber Rabinettefrage wird ein interfrattioneller Ausschuft aus je fünf Delegierten gebilbet. Geplant ift bie Bilbung eines felbitandigen Reichsfinangrefforts unter ber Leitung Schiffers, für bas Reichsichatamt mirb Ergberger genannt, bas neue Landesverteidigungsamt, bem bie Marine unterftellt ift, foll Roste ibernehmen, für bas Rolonialamt ift ein Mitalieb ber Deutschen bemofratischen Partei in Aussicht genommen. Demofraten und Bentrum follen je einen Minifter obne Portefeuille erhalten, Muger Schiffer biirfte Breuf bleiben, bagegen Rraufe (D. Bb.) vom Reichsjuftigamt gurudtreten und poraussichtlich durch Landsberg erfett werben Die Haltung bes Zentrums ift noch unbeftimmt, da die Fraktionesitzung noch andauert, besgleiden die ber Deutschen bemofratischen Partei.

Die Braftbentenfrage.

Die sozialdemokratische Fraktion beschloß, wie berkautet, Ebert als Reichspräsidenten, Scheidemann als ersten Reichsminister vorzuschlagen. Als Präsident der Nationalversammlung werden Löbe (Preslau), Heine (Dessau) und Auer genannt.

Die Einnahme von Bremen.

lieber die Rampfe bei der Besehung Bremens sind noch solgende Einzelheiten zu berichten: Am Dienstag vormittag 10 Uhr traten die Abteilungen der Dipision Gerftenberg besehlsgemäß ben

The transfer of the said that the said the

Bormarich gegen Bremen an. fest die Marinebrigade, Führer Oberft Gerftenberg und jetiger Führer Major Mathias mit Abteilung Caspari gegen ben Tell Bremens iidlich ber Befer. Die Marinebrigabe ging bon Arbergen und Cebalbbriid gegen Benelingen bor. dier murde heftiger Biderftand geleiftet. Es tam u einem lebhaften Befecht. Die Marinebrigabe erzwang fich ben Ginmarich, fampfte fich an bie Etabtwache burd und befette bas Boligethaus. Der Bahnhof wurde ebenfalls genommen. Die Abteilung Caspari rildte über Ratrepel bor. In friimpel lag eine ftarte Bache ber Rommuniften n einer Gaftwirticaft. Durch ein boranfahren-Des Pangerauto murbe bie Bache überraicht und nab junachft nur menige Eduffe ab. Die Spariaftiten hoben die Banbe boch. Der Bilhrer bes Bangerautos fprang heraus, er murbe leicht ber minbet und ließ fich bon einem Rrantentrager verbinben. Ploplich fprang ein Rommunist auf ibn gu und totete ihn mit 2 Schüffen. Die Mbteilung ftiirmte nun bas Saus. Gie ging meiter por über den Untertorfteinweg und die Offftrage. Bier hatten die Rommuniften Barritaben gebaut und Beidige aufgeftellt. Mus den Saufern wurde mit Majdinengewehren und Gewehren geschoffen. Rach Artillerievorbereitung murbe auch bier geftiernt und bis gur Beferbriide vorgegangen. Die Kommuntften beteibigten bas Arbeitshaus und hatten bas Arbeiteband und bas gange nördliche Beferufer ftart mit Raichinengewehren befett. Es mußten nich hier Artillerie und Minenwerfer angefest werben. Unter beren Schut gingen bie Stoftruppe über die Briide und fauberten bie ber Briide gegenüberliegenden Saufer. Bon bier aus drang die Abteilung bis jum Martt unb Rathaus bor und vereinigte fich mit ber Darinebrigabe. Gleichzeitig ging bie Abteilung Caspari über bie große Beferbriide, und eine Abteilung ber Landesichütenbrigabe iiber bie Ratferbriide por. Diefe hatte vormittags einen fcmeren Stand gehabt. Bereits in ben Fabrifen an ber Revenlanderftrafe fand fie energischen Biberitand, ber jedoch burch die abschnittsmeife borbringenden Stoftrupps teilmeife unter bem Schute der Artillerie gebrochen wurde. Borläufig halt die Division ben öftlichen Teil Bremens in ber Linie Biirgerpart-Giiterbahnhof-Etfenbahnbriide belett. Im Gewertschaftshaus wird noch Biberftand geleiftet.

Die Dinifion Gerftenberg, melde ausschließlich aus Freiwilligen besteht, hat fich burch bie ichnelle und glanzende Durchführung ihrer Aufgabe im Intereffe Bremens wie bes gangen Reides große Berbienfte erworben und die Biirgerichaft Bremens mird nicht ermangeln, fich bem tapferen Freiwilligentorps gegenilber jebergeit danfbar zu erweifen. Die Truppen bes Rorps maren, wie die Reichstruppen überhaupt, mit allen mobernen Kampfmitteln ausgerüftet, weil Die Reicheregierung fest bagu entichlossen war, ben Biberftand ber Rommuniften, die offen gegen die Reichsregierung rebellierten, unter allen Umftanden zu brechen. Unter diefem Ginbrud haben auch die Truppen bes Bremer Freiwilligenforpe die vorgeschriebenen Operationen burch. ge iihrt. Die Rommuniften in ber Giibnorftabt festen ihnen einen oberflächlich organisierten Biderstand entgegen. Teile davon liefen bei ben eriten Schiffen weg, andere Teile hielten fich tedoch außerorbentlich gah, fo daß es gu mirt. lich ichweren Rämpfen getommen ift. lleberall aber gelang es schlieflich, ben oft aufgehaltenen Bormarich auf die innere Stadt nach entiprechender Artillerievorbereitung fortaufeten, fo daß die Freiwilligen ichlieflich das Rathaus befeben fonnten. Die Filhlung amifchen ben einzelnen Abteilungen wurde im Laufe bes Tages erneuert, so daß fie in den friihen nachmittaasitunden die unbedingte Gewißheit hatten, bag bie Umflammerung ber Stabt vollauf gegludt fei.

Die Opfer.

Bisner wurden, in verschiedenen Krankenhäusern Bremens 30 Tote und 100 Verwundete eingeliefert. Das Kampffeld wird nach weiteren
Opfern abgesucht. Die Gesamtzahl wird sich
sicher noch bedeutend erhöhen. Bei der Säuberung der Stadt sind weitere Kämpfe im Hafenviertel zu erwarten

Gine Rechtfertigung ber Regierung.

Die niehrheitssozialistische "Pol. Parl. Nachr." berichten: Mus Bremen liegen neue Rachrichten nicht vor. Der amtliche Telephonverkehr ift gesperrt worden, weil verhittet werden foll, daß unmahre Beriichte in die Welt dringen und Gensationeschilderungen ent'effeln. Die Ereignisse haben aber nur zu febr bas Borgeben ber Regierungstruppen gerechtfertigt. Die Bremer fom munistilde Regierung bat am Montag um ein Uhr mittags abgeblasen; wer aber ihrer Losung nicht folgte, das waren ihre eigenen Unbanger. Die "Freiheit" behauptet, daß die Regierung in brutaler Form und völlig unnötig eine blutige Enticheidung in Bremen berbeigefiihrt habe. Gie behauptet, die Bremer Rommuniften-Regierung fei bereit' gewesen, auf Grund bes Stimmberhöltniffes bei ben Wablen für die Al. und G. Rate in die Bildung der neuen Regierung einzuwilligen. Die Regierung will aber nicht die Bildung einer Regierung auf Grund ber Wahlen der 21.- und G.-Mate, fondern auf Grund der Wahl der Nationalversammlung, weil sie die Demofra ie über die biftatorifche Gewalt ftellt. Diefer Standpunkt wird in berfelben Rummer der "Freiheit" durch ihren Chefredafteur gerechtfertigt. Er ichreibt: "Daber die Lösung, den Arbeiterraten politische Rechte zu geben, die schließ lich zu ber Formel führte: Alle Macht den Arbeiterraten! Wir halten diefe Bofung für verfehlt. Gie widerspricht den alten Grundfaten der Demofratie, indem fie einen Teil des Bolfes von dem Mitbestimmungsrecht ausschlieft. Die Husichließung irgend welcher Bevölferungsteile von ber politischen Mitwirkung treibt diefes in Die äußerste Opposition. Die Formel einigt bas Proletariat nicht, sondern spaltet es!

Straßenkämpfe in Riel.

Riel, 5. Febr. Etwa 2000 Arbeiter, Die an einer Berfammlung bes Spartakusbundes, bes Roten Goldatenbundes und ber Unabhangigen teilgenommen tatten, zogen heute mittag jum Gouverneur, um bie Bewaffnung ber Arbeiterschaft sowie die Einstellung ber Lebensmittelgu= fuhr für bie nach Bremen gegangene eiferne Divifion gu forbern. Letteres hatte ber Bouverneur bereits vorher einem Arbeiterausschuß jugefagt. 21s mehrere Gruppen in eine ber naheliegenben Rafernen einbringen wollten, gaben bie Sicherheitsmannschaften Feuer, wobei eine Ungahl Berfonen getotet und verwundet murben.

Riet. 5. Bebr. Bei ber heutigen Schiegerei in ber Rahe des Bouvernementsgebäudes murben vier Ziviliften und ein Matrofe getotet, fowie acht Ziviliften und vier Marineleute verwundet. Im Unschluß an biefe Borgange murben große öffentliche Berfammlungen ber Arbeiterschaft ab. gehalten, in benen für morgen ber Beneralftreik beschloffen murbe.

Skandalöse Borgange in Duffelderf.

Fiff-Iborf, 5. Febr. Zwischen den Bertretern ber Duffeldorfer Beamtenverbande und ber burgerlichen Berufsorganisationen einerseits und bem Vollzugsausschuß des Arbeiterrates anderfeits fanden heute vormittag Berhandlungen im Duffel= borfer Rathaus ftatt. Nach längeren Erörterungen erklärte plöglich gegen 12 Uhr ber von bem Bollzugsausschuß eingesette Oberburgermeifter Schmidtgen, daß die burgerlichen Unterhandler verhaftet feien. Die Mitglieber bes Bollgugsausfcuffes, die foeben eine Rachricht aus Samborn erhalten hatten, zeigten fich fehr aufgeregt und erklärten, daß fie die Schuld für alle Folgen ber Bürgerichaft auferlegten. Berhaftet find vier herren von ben Beamten- fowie Berufsorgani-

Berichterftattung anwesenb maren. Die Berhafteten murben nach bem Befangnis gebracht, welches, wie es heißt, in ber vergangenen Racht vollständig geräumt worden ift. In ber Altstadt ftehen in ben Strafenübergangen Maschinengewehre und Poften ber Spartakiften. Große Mengen Arbeiter verfammeln fich im Bolkshaus. Die vereinigten Beamten- und Berufsorganifationen haben ihrerfeits einen Bollzugsausichuß gebildet. Die Beamten ber Boft, bes Telegraphenund Fernfprechamtes und ber Gifenbahn haben um 12 Uhr ben Betrieb eingestellt. Auch gahlreiche Privatbetriebe, Geschäfte und Gaftwirtschaften find bereits gefchloffen. Bon ben ftabtischen Unstalten arbeiten vorläufig noch diejenigen ber Strafenbahn, bes Bas-, Baffer- und Elektrigitatswerkes. Die bürgerliche Breffe hat ihr Erscheinen eingestellt. Die Erregung in ber Bürgerschaft über bie brutale Berhaftung ihrer Bertreter ift außerordentlich groß. Der Bolljugsausschuß des Arbeiterrates hat Anschläge verbreitet, worin er anordnet, baß alle Bafthaufer, Bergnügungsftätten und Theater von 2 Uhr ab geschloffen find. Er fette Streikbrecher gur Bebienung feiner Fernfprech- und Telegraphenzentrale ein. Der Arbeiterausschuß ber theinischen Metallwarenfabrik hat heute vormittag ben größten Teil der Arbeiter bewaffnet, welche die Bureauraume befetten, um bie Beamten an ber Rieberlegung ber Arbeit gu hinbern.

Arbeitertammern in Sachfen.

Im Reiche ift eine Vorlage in Vorbereitung, bie die Errichtung von Arbeiterkammern im Bereiche des Berghaues und der Schwerinduftrie vorsieht. Gir die fachsische Industrie, die ja in ber Sauptlache gur verarbeitenden gabit, murde Dieje Regelung nicht in Frage tommen. Das inchfilche Arbeitsministerium will aber versuchen, won fich aus im Lande Arbeiterfammern gu ichalfen. Es boilt, daß diese Einrichtung einen weientlichen Fortichritt bedeuten murde. Die Drganisation der Arbeiterkammern würde fich zwedmaßig an die bestehenden Areishauptmannschaf. ten anichließen, genan wie die Sandels- und Gewerbefammern, mit benen ja die Arbeiterfammern in vielen mesentlichen Fragen gusammen arbeiten mußten. Der alte Etreit, ob Arbeits. ober Arbeiterfammern geschaffen werben follen, beneut endgültig zugunsten ber letzteren entschie den ju fein.

Roiftandsarbeiten in Cachien.

Der Landtag hat, wie erinnerlich, für Rotfrandsarbeiten 75 Millionen Mark bewilligt. Angesichts der Finangnot bes Landes ift aber bas Gesamministerium der Ansicht, daß jett nur solche Notstandsarbeiten durchgeführt werden tonnen, die einem dringenden Bedürfnis entsprechen. Das Finanzministerium bat u. a. auch angeordnet, daß der Galleriennenbau am Dresdner Bivinger reich vorerft nicht ausgeführt, sondern feine Durchführung in das Ermeffen der Bollstammer gefiellt wird. Die Frage der Notstandsarbeiten ift dadurch besonders verwidelt, daß die Rompetengen zwischen ben einzelnen Ministerien nicht geniigend abgegrengt find. Comeit es fich dabei um Arbeiterfragen bandelt, ift bas Arbeitsminifierium, foweit aber bie Bergebung von Arbeiten in Grage fommt, das Wirtschaftsministerium guständig. Außerdem bat in jedem Falle das Finangministerium ein maßgebendes Wort mitzuiprechen. Die beteiligten Minister find Deshalb übereingekommen, alle diese Angelegenheiten vorerft gemeinsam zu erledigen.

Gin Beiegentmurf genen ben Sandarbeitermangel

Die "Deutsche Allg. Big." meldet: Das Demobilmachungeamt bat einen Entwurf ausgearfationen und zwei herren ber Breffe, die jur ! beitet, durch deffen Bestimmungen bem Arbeitermangel auf bein Lanbe abgeholfen merben foll. Diefer ift ben Bellebeauftragten zugegangen. Er enthält nichts über eine Entziehung ber Lebensmittelfarten.

Das Schidfal Des alten Reichstoges.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht jett eine Verordnung über die Zahlung der Aufwandsentichadigung an bie Mitglieder bes Reichstages, in ber es beißt: Sinfichtlich ber Bablung ber ben Mitgliedern des Reichstages nach dem Gefet vom 21. Mai 1906 in der Faifung des Gefebes bom Juni 1918 zuftehenden Hufwandsentschädigung ist der Reichstag als am 9. Rovember 1918 aufgelöft anzuseben.

Gine ameritanifche Rommiffien in Birlin.

Bor einigen Tagen ift eine amtliche amerikanische Rommiffion in Berlin eingetroffen, um fich über die politischen und wirtschaftlichen Berhältniffe in Deutschland zu unterrichten. Die bon ihr gewonnenen Gindriide dürften bann ber amerifa nischen Regierung als Grundlage für ihre Stellungnabme bei den Friedensverhandlungen die nen. Die Rommiffion fieht unter der Führung bes früheren amerikanischen Marineattachees in Berlin Rapitan Gherard. Gie bat das Gebaude ber amerifanischen Botschaft, das bisber ber spanischen Bertretung anverrant war, wieder übernommen. Damit ift wohl auch ber Hufang gur Wiederaufnahme der Beziehungen, wenn auch vor läufig auf nicht formellem Wege, gemocht.

Sparialas regt fich micher

Bur die tommende Woche find in Berlin gum erften Male wieder öffentliche Sparfafusberfamm lungen einberufen. Im Anschluß daran foll, wie Flugblatter in den Babrilen auffordern, auf Die Strafe gegangen werden. Die bemaffnete Macht in der Reichshauptstadt bat Befehl erhalten, De monftrationeguige in den Strafen Verling nicht suzulaisen.

Die pelnifche Befahr

Wie der "Schleftichen Beiting" gemeldet wird, haben die Bolen am Dienstag die Babulinie Bojanowo-Rawitich angegriffen, fo dag der Bugverfebr zwischen Breslau und Liffa, der letten noch in deutidem Befit befindlichen Station auf der Etrede Breslau-Pofen, nicht mehr aufrechterhalten werben fann. Die Gtrede gwi ichen Bojanowo und Rawitsch ift, mie weiter gemeldet wird, unterbrochen. Friedrichsweiter und Garne bei Rowitich waren Dienstag noch in unferer Sand. Bei Biefenrobbe haben Die Polen die Babuftrede gesprengt. Der beutsche Gegenangriff wurde fofort kingeleitet und bie gesprengte Bahnstrede wieder bergestellt. Bon Liffa aus bat ein Bangerzug in den Rampf eingegriffen.

Asquith über den Bolkerbund

Rach englischen Mattern hielt Asquith am Sonnabend in der Mbert Ball in London eine Rede über den Bollerbund, morin er fagte: Dem Bollerbund follten feine geographischen Grengen gezogen werben. Er muß eine Weltorganisation baben; in dieser Form wurde er auch von den Staatemannern auf der Parifer Ronfereng grund fählich angenommen. Vor allem ift es notwendig, daß die Souveranität der Staaten, die dem Bolterbund angeboren, angitlich gewahrt wird. Unter dieser Borausiepung follte ber Bollerbund ale lette und lentrolleausilbende Mutorifat in internationalen Etreitigkeiten anerfannt werben. Wenn die Soffmingen, welche man auf den Bolferbund fest, verwirflicht werden follen, fo muß für die allgemeine Abichaifung ber Dienstpflicht geforgt werden, welche die Saupturfache für die Beimfudjung ber Welt mar. Bor ben Schwierigleiten einer internationalen Polizei durfen wir nicht gurudidreden. Biele Menfchen fieben bem Bolterbund in ihrem Innerften fleptifch gegenüber, aber mie murben die Berhaltniffe werben, wenn tein Bolierbund geschaifen wirde? Man

muß por allent an die Folgen bes miffenschaftlichen Ausbaues ber Berftorungswertzeuge benlen. Wir haben in Diefent Rriege ichon ichredliche Dinge erlebt, aber sie waren nur die Anfange der Anwendung früher ungeahnfer Methoden. Man darf nicht glauben, daß mir am Borabend eines taufendjährigen Freundschaftsreiches fteben. Im Gegenteil, je größer die Bahl ber Staaten ift, mit benen man gu tun bat, besto größer find die Möglichkeiten zu Bufammenftogen. Gs oibt nur einen Weg und ber ift ber Bolfer-

Die nächften Aufgaben der fächfischen Bolkskammer.

In einer am Dienstag nachmittag Tgehaltenen Sigung des fächfischen Befamtministeriums murbe in ber Sauptfache ber Arbeiteplan ber gegenwärtigen propisorischen Regierung für die nächste Beit beraten. Bunachft wird bas Befamtminifterium fofort nach Bufammentritt ber Bolkskammer Diefer feine Bortefeuilles gur Berfügung ftellen, aber bie Beschäfte noch fo lange weiter führen, bis das Gefet iiber die Reubildung der Regierung, das die erfte der Bolkskammer zugehende Borlage fein wirb, angenommen fein wird. Diefe neue Regierung wird bann eine Borlage über eine neue fachfifche Berfaffung einbringen, bie aber erft endgültig Unnahme finden kann, wenn bie Reichsverfaffung angenommen worden fein wird. Bis zu biefem Zeitpunkte wird fich bie Rammer mit ber Erledigung von Rotgefegen gu befaffen

Filr die neue Regierung ift ein aus 7 Fachminiftern und 3 Miniftern ohne Portefeuille bestehendes Rabinett vorgesehen, in dem die letteren die politische Leitung und im besonberen bie Berhandlungen amischen ber sächsischen und ber Reichsregierung gu führen haben werben. Ein Roalitionsminifterium, bas aus Bertretern aller Barteten gufammengefest mare, halt man filr ausgeschloffen. Dagegen find Anzeichen bafür vorhanden, daß auf eine Arbeitsgemeinschaft zwischen Sozialbemokraten und Demokraten bingearbeitet wirb.

Das amtliche Ergebnis der fachf. Bolkskammermahlen.

Gifter Wahlkreis (bresden-Dffachien)

Abgegeben murden für die Gogialdemofraten: 381 972 Stimmen (17 Gige), Deutsche bemofrati die Partei 159 109 Stimmen (7 Site), Unabhängige 57 990 Stimmen (2 Gibe), Dentiche Bol'spartei 84 615 Stimmen (4 Gibe), Chrift. Bolfsportei 16 600 Stimmen (O Gipe), Deutschnationale Bolfspartei 119 363 Stimmen (5 Gige).

Bweiter Bablireis (Beipra Rardmelfachfen).

Teuischnationale Bolispartei 75 684 Stimmen (3) Gibe), Chrifft: Bolfspartei 2536 Stimmen (0 Sipe), Dentiche bemofratische Partei 160 539 Etimmen (7 Cipe), Sozialdemofraten 97 245 Ertumen (4 Sige), Unabhängige 219 092 Stimmen (10 Gine). Es steben noch bie Meldungen aus zwei fleinen Begirfen aus.

Eritter Bobifreis (Chemnig-Sudmeffacies).

Cogialdemofraten 116 487 Stimmen (21 Gige), Deutsche Demofratische Partei 173 236 Stimmen (8 Gibe); Deutschnationale Bolfspartei - 112 933 Stimmen (5 Gibe), Unabhängige 78 720 Stimmen' (3 Sibe), Chriffliche Bollspartei 2683 Stinis men (O Site).

Denmach fest fich bie Gachfriche-Bolfstammer aus 42 Sozialdemofraten, 22 Deutichen Demo fraien 15 Unabhängigen, 13 Deutschnationalen und 1 Mitaliebern ber Deutschen Bollspartei sulanuan.

Bühnensterne.

Reiminalroman von DR. Roffat.

Fiater und Antos ftanben, aber leiber waren fie tiimlichen Geruch, ber von einem Barfüm herriihrte. jungen Mabchen, die als Schreiberinnen engagiert begann. bestellt, und Felig Olfers fand sich genötigt, ben Es war eine Mischung von Patschult, Juchtenles waren, Amweisungen erteilte, indes der Juspettor Der Lehrer fragte die Dame in Italienischer aus bem Portal trat und fich fuchend umichaute. ten, ber mit haferfilltem Ausbrud noch immer ginnen follte. fleiber ichlotterten um feine etwas eingefnidten mar, aber es gelang ihr nicht, ihn ju fangen. Aus zwei ober breimodreißig Jahren beren Meußeres erfahren, wie weit feine neue Schillerin feine Sprache Rnie, es machte den Eindruck, als waren ihm die genscheinlich hatte er ihre Gegenwart völlig ver- die Künftlerin verriet. Sie war mittelgroß, ziem- beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gessen beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gessen beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gessen beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gessen beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gesten beherrschte. Er selbst sprach sehr wenig Deutsch, sa, gesten beiter beine neue Connectu seine Oprache ben alten Wiener Lebemännern Mobe war. Auf Hauptstraße im britten Begirt liegender Bob tenen, lodig gebräunten Haar, die fein abgestimm. Mann mit dem südlichen blagbräunlichen schmalen founte baber ertennen, wie forgfältig bie wenigen Saare liber feine Glage gefammt waren.

"Etelhafter Reil!" murmelte Felig, mahrend er ibn finfteren Anges beobachtete.

Griba war im Grunde gang feiner Meinung, liebte! Und er aber ihr gutes Berg trieb fie bennoch, ben alten

meinte fie.

"Dinfallig ?" Felig lachte tury auf. "Um fo folimmer, wennfo ein -" er ftodte, benn aus bem Bortal trat eine jugendschöne Gestalt - Anita Brufio "Raiferhallen" entfernt, lag ein großes Saus, über rinth von Gaugen und Zimmern ober richtiger "Bo habe ich dies Gesicht unt on geschen?" - in einem langen, weiten Sportspaletot, mit beffen Fassabe in großen, weithin sichtbaren Buch- Bellen, die mittels bretternen Wänden aus größe- dachte Paula harbegg, indes fie ihr Gegenüber ineinem fleinen Matrosenhut auf dem schwarzen Bot- staben die Worte "Wilson-Scool" ju lesen waren. ten Raumen abgeschlagen waren. In jedem Ab- teressiert betrachtete. Sie grindelte und ging im tenhaar. Ihre strahlenden Angen glanzten in der Dort im zweiten Stod befand fich eine Sprach- teil standen ein Dich und ein paar Stühle, soust Geift alle Befanntschaften ourch, die sie in letter

Er war auffällig bürr und die hellgrauen Bein- auf ber Stelle ruhte, mo ber Alte verschwunden | Unter ihnen fag eine elegante Dame von etwa da es dem Italiener vor allem darauf antam, ju

Doch mochte dieser Effett mahrscheinlich beabsiche trieb ber Rutscher die Pferde an, und der Wagen zu nennen pflegt. Die losen, leicht schleppenden Ge- Gefallen aneinander und namentlich die Dame tigt sein zugunsten des Stils, der gur Beit unter fuhr burch die abendlichen Strafen Fridas an der wander, der riefige Federhut auf dem turggeschnite fühlte ich von dem hilbschen, eleganten jungen

chen, indes ihr die Eranen in die Angen traten. famt und fonders fo überans charafteriftifch für jene Malerange. Im Berlauf nammten fie fich gegenseis

hinfallig und barum fieht er fo folotterig aus," er jene andere vergeffen. Baren ber Graf und fte geben gu tonnen.

winkte ihr, was fie ebenfo erwiderte, mit der Sand | ben Raumen des Lotals herrichte ein lebhaftes Ge- | fchen Lehrer, bei dem fie heute die erfte Unterrichte. einen Gruß zu, indes bas Gefährt fich in Bewes triebe. In dem Bureau, in das man burch ben gro- ftunde nehmen follte. Daß Behrer und Schillering gung feste. Alsbann verschwand ber Alte im Bor- fen Borfaal trat, fagen an einem riefigen Tifc brei nen einander vorgestellt murden, mar in der Wiltal des haufes. 211s er an Felig und Frida por- Damen, die Gattin des Inspettors, eine noch ju- fon-Scool nicht ublich. Dann festen beide fich an Er begleitete fie por das Gebände, wo zahlreiche überftrich, verspiirten beide einen intensiven, eigen- gendliche Frau und geborene Frangofin, welche zwei den Tifch einander gegenüber und der Unterricht

Ebenfalls am "Graben", nicht weit von ben fchritten burch bas Bureau in ein mahres Laby- Berlin belleidet.

Bortier fortzuschiden, um einen Wagen holen gu der und Stallgeruch - Rorolopfte nannte man dies felbft die honneurs des Inftitute machte und neue Sprache, ob fie bereits etwas italienisch verstebe, fassen. Während die beiden jungen Leute seiner von der vornehmen mitmlichen Lebewelt viel ge- Schilleranmelbungen entgegennahm. Rechts vom worauf fie ihm giemlich geläufig erwiderte, bag Aufunft harrten, Sahen fie, wie ein alter Berr, bef. branchte, für die Rase eines nicht baran Gewöhnten Bureau befand fich ein großer, elegant mobilierter fie vordem ich on in Stuttgart einige Lettionen in fen verlebtes Geficht einen wiberwärtigen Begens nichts weniger als angenehme Attinsonsche Parfilm. Saal, in dem die Schiller und Schiller und Schiller innen bes feinem heimischen Ibiom erhalten habe, und zwar Fribas Blid fuchte augstvoll ben ihres Berlob- Blodenichlages harrten, in dem ihre Lettion be- ebenfalls in einer Bilfon-Scool. Darauf unterer mit seiner Loilette noch nicht recht fertig gewor. wie ein aus ichweren Ermachender empor. men etwas Rnabenhaftes, was noch durch jene Art Sache darin gu fagen. Bald wurde das Gespräch "Abien, Rind," fagte er, fie haftig tiffend. Dann ber Rleibung erhöht murbe, die man fezefftoniftifch lebhafter. Lehrer und Schillerin fanden offenbar ten Farben der Toilette und nicht jum mindeften Beficht ftart angezogen. Geine anmutigen Beme-"Wie talt fein Ruß war!" dachte das Dad. Die unbefangene Sicherheit ihres Wesens waren gungen und fein ganges Menfere gefielen ihrem Ach, wie fie ihn liebte, ben hibschen Deutsche Art bilbender Rimftlerinnen, die man in ben Da- tig ihre Ramen und erzählten einander, woher sie Italiener, beffen Braut fie fich namitel Wie fte ihn lertreifen großer Stabte in Daffen anzutreffen pflegt waren und was fie trieben. Sie war eine Fran Darund die fich bereits Ramen und Geld genug er- begg, welche fich in ber Bocaussicht eines längeren "Er wird, er muß mich ebenso lieben!" fagte fworben haben, um auch nach außenhin mit Be- Aufenthaltes in Stalien in der Sprache dieses Ban-Alristofcaten zu verteidigen. "Er ift gewiß ichon recht fie fich. "Wenn ich nur erft feine Frau bin, wird chmad ihren Linftlerischen Liebhabereien Ausbrud bes zu vervolltomminen wiimichte und er hieß Langani, ftammte aus Reapel und mar feit acht 280nur erft verheiratet und wir weit fort von ihnen." Als die Glode elf foling, trat ber Inspettor in den Lehrer in der hiefigen Wilson-Scool, Im verben Saal und bat bie Dame, ihm ju folgen. Beide floffenen Binter hatte er die namliche Stellung in

kenhaar. Ihre strahsenden Angen glänzten in der ungewissen Beleuchtung wie Diamanten, und das seiner Dort im zweiten Stod befand sich einer besonderen ungewissen Beleuchtung wie Diamanten, und das seiner Dort im zweiten Stod befand sich einer besonderen ungewissen Beleuchtung wie Diamanten, und das seiner besonderen deine Dort im zweiten Stod befand sich einer besonderen ungewissen Band bing eine große Tasel, vor der ein Italiener nicht. An der ein Stillen ber ein Stillen ber in St

Beri Mm

wartete Ginftellu geftellten Demobil Itimmun aller B lithe De

lauten:

Betri Schlieblic Rechta ! ict, di welche 1 fcaftigt bei ibn brush b ale An eingetret fremde ift nicht ben. 6 folde n 3ur 93 Die Angeftel

dem 3

Kebruar

früheren

melden.

die bei

nicht a

dem I

Entlain

mehmer,

Deeres. tung t diubes mit de aus bie Die Infraft tigten ! diele. a res Sti fchäftige Termin merden. ten in zum 2 mnt 3

Bettpun

lich gel

wirffan

Modien

pon de

Lanet 1

idille und A bes Str morden Mindel ftellte . fehunge Ein terbeich Ariegoi der be ober 3 Filt Die 24

1918 i ftellteno itreitiat Gin Einftell geftellte Reich30 wird i Lagen

die M

1919,

Der fachilid llble. tin, St Mar, Bereb brand, thal,

iden ! folgeni 1 b.; ner, I Brot Pefiire blidlid gefiirgi griinde

> liegt 311 Tiir befann heitlid helf. Starte Teil !

> miin 1

rund

Berordnung über Biedereinftellung von Angestellten.

Am 23. Januar 1919 ist die feit langem erwartete Verordnung der Reichsregierung über die Einstellung, Entlassung und Entlohnung der Angestellten mahrend der Beit der wirtschaftlichen Demobilmachung ergangen. Die wichtigften Be-Itimmungen, auf deren Berbreitung im Intereffe aller Beteiligten das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmadjung den größten Wert legt, lauten:

Einstellungspflicht.

Betriebsunternehmer und Bureauinhater ein-Schließlich der Körperschaften des öffentlichen Rechts find nach § 2 der Berordnung verpflichict, biejenigen Rriegeteilnehiner einzustellen, welche bei Husbruch des Krieges bei ihnen be-Schäftigt bezw. wegen Ableiftung der Dienstpflicht bei ihnen ausgeschieden waren ober nach Husbruch bes Arieges von ihrer erften Arbeitsstätte ale Angestellte unmittelbar in ben Geeresbienft eingetreten find. Demgemöß find auch Betriebefrembe einzuftellen. Die Wiedereinstellungspflicht ift nicht an eine bestimmte Betriebsgröße gebun-Sämtliche Betriebe und Bureaus, aud folde mit weniger als zwanzig Angestellten, find gur Biedereinftellung perpflichtet.

Meldefriften.

Die Biedereinstellungsfrift erlifcht, wenn bie Angestellten sich nicht binnen zwei Wochen nach dem Infrafttreien der Berordnung, alfo bis 7. Februar, zur sofortigen Wiederaufnahme ihrer früheren Tätigfeit bei ihren früheren Arbeitgebern melben. Die Frift beginnt für Ariegsteilnehmer die bei bem Infrafttreten der Berordnung noch nicht aus dem Militärdienft entlaffen find, mit dem Tage ihrer ordnunge, und befehlemäßigen Entlashung. Bur bereits entlassene Kriegsteilnehmer, die auf Grund freiwilliger Meldung bei Beered. ober Marineverbanden gur Hufrechterhalhung der inneren Ordnung oder bes Grengfdutes Verwendung finden, beginnt diele Frift init dem auf ihre ordnungemäßige Entlaffung aus biefen Berbanben folgenden Tage.

Die Arbeitgeber find verpflichtet, die bein Infraftireten der Berordnung bei ihnen beschäf tigten Angestellten weiter zu beschäftigen, soweit biefe auf Erwerb angewiesen und nicht mabrend bes Rrieges bon einem anderen Orte gugegogen iind. Angestellten, die biernach weiter zu be ichäftigen find, barf nicht zu einem früheren Termine als jum 28. Februar 1919 gefündigt

werden.

& 8 Abiat 1 bestimmt: Ift einem Angestell. ten in der Beit vom 1. Robember 1918 bis jum Tage des Infraftiretens der Berordnung 31m 31. Dezember 1918 ober 3tt einem fpateren Beitpunit bis zum 28. Februar 1919 einschließlich gefiindigt morden, fo ift die Ründigung unwirtsam, wenn ihre Aufhebung innerhalb zweier Wochen nach dem Intrafttreten ber Berordnung pon dem Angesiellten bei dem Arbeitgeber verlanet mird."

Biebereinstellungspilicht ber fogen. Eriegsbetriebe.

3 11 bestimmt: "Die Demobilmachungsaus ichilfe find befugt, Unternehmer folder Betriebe und Inhaber folder Bureaus, Die erft während bes Brieges entfienden oder mefentlich vergrößert morden find, gur Ginftellung einer beftimmten Mindestgabl von Kriegsteilnehmern als Angeftellte zu vervilichten, auch wenn die Boraussehungen bes § 2 nicht borliegen.".

Gine Pflicht gur Biebereinstellung ober Bei terbeschäftigung besteht nicht, auch nicht für bie Rriegobetriebe, foweit ihre Durchführung infolge ber besonderen Berhaltniffe des Betriebes gang

ober gum Teil unmöglich ift.

Bitr ble Durchführung im einzelnen nimmt bie Verordnung, analog der Berordnung über die Wiebereinstellung von Arbeitern vom 4. 1 1919, Bezug auf die Berordnung vom 23. 12. 1918 über Tarifvertrage, Arbeiter- und Angestelltenausichuise und Schlichtung von Arbeitsitreitigieiten.

Gin Kommentar zu der Bererdnung über die Einstellung, Entlassung und Entlohnung ber 2ingestellten, verfaßt von Regierungerat Sprup im Reichsamt für wirtichaftliche Demobilmachung, wird in Carl Benmanns Berlag in den nächlten Tagen ericheinen.

Deril ches und Zaafifches.

. Der Berinfilifte Dr. 578 ber fächstischen Armee entnehmen wir folgende Namen: Uble. Sugo, Sobenstein-Ernjithal, I. v.; Mactin, Rarl, Sobenftein-Ernftthal, I. b.; Sartig, Mar, Wiffenbrand, verm .: Miller, Theodor Rurt, Geredorf, verm.; Sauschild, Clemens, Wiftenbrand, verm.; Edulze, Frit, Dobenftein-Ernftthal, bisher verm., in Gefgich. - Die pteußiichen Berluftliften Dr. 1225 und 1226 enthalten fige, auf der Waisenhausstraße wohnende R. erfolgende Ramen: Gieber, Georg. Oberlungwiß, I v.; Richter, Paul, Oberlungmig, werm.; Eichner, Mar, Meineborf, verm.

* - Bunadit feine Sturgung ber Brotration. Die jest vielfach geaußerte bene Bafcheltude. Das unsaubere Sandwert bes Befürchtung, daß in allernächster Beit bie augenblidlich einigermaßen befriedigende Brotration gefiirgt werben miffe, ift vor ber Sand unbegründet. Beim fächfischen Landeslebensmittelamt liegt noch feine Amveisung vor, die Brotration

311 fürzen.

befanntlich bod berabgesett werben milfen, einheitlich für das ganze Reich. . Es ift ein Rotbe. 200 Mt. auf die Ermittelung der Tater aus. helf. Ch unfer Bezirt aber im Friibjahr noch Rartoffeln bat, bangt befanntlich jum großen Teil davon ab, ob wir die und noch fehlenden rund 23 000 Bir. aus ben Kreisen Grat, Rosch. u. a.: Die Geschäfteraume für die Arbeitelofenmin und Rawitsch, samtlich in der sidlichen ifirforge im Rathaus haben sich infolge der an-

Proving ift in den Sanben ber Bolen. Rur mit den Baffen tonnen wir ihr Bordringen hindern und wir wollen hoffen, daß es ben freiwilligen Grenzschuttruppen im Often noch in letter Etunde gelingt, Ordnung im Lande gu ichaffen und die Ernährung zu fichern, bas ift jett die bringendfte Hufgabe ber Stunde.

*- Gemeinberatsmahlen finden nächiten Conntag in den meiften Ortschaften unjerer Umgebung statt. Biergu find in manchen Gemeinden 2, in anderen 3 Vorschlagsliften ein-

gegangen.

"- Borläufige Regelung der Nommandogewalt in Sachien. Gine halbamiliche Dresdener Melbung befagt: Ter Erlag über die vorläusige Regelung der Rommandogewalt und Stellung ber Colbatenrate, ben Die Bolisbeauftragten fürglich für Breugen und Die gemeinsamen Reichsgebiete erlaffen haben, ift minniehr auch mit Menderungen für Cachfen Geich geworben. Die Mbanderungen entsprechen ben Binifchen ber Solbatenrate des 12. und 19. Rorps forvie ber fonftigen Inftangen ber Colbatenrate Zachiens. Der Erlaß beriidfichtigt fowohl 2Bundie ber Goldatenrate als auch die Winfche ber jenigen Coldaten, die mit ber Auflöfung bes bisberigen Seeres auch die Auflofung ber Golatenrote ausgesprochen miffen wollten. Der Erlan fest ferner der Tätigfeit der Soldatenrate, indem er ihre Befugniffe teilweise auch erweiert, diejenigen Grengen, die gu feten maren auf Grund der Erfahrungen famtlicher maßgebender Perfonen innerhalb der fachfifden Golbatenrate. Der Erlaß ift besonders bemertenemert dadurch, baf; nichts in ihm einseitig befohlen ift, sondern Daß alle Bestimmungen auf Grund tamerabschaftlicher Berftandigung au geftellt worben find.

- Rotftanbaarbeiten bei ber lächfischen Staatseisenbahn. Bur Minberung der Arbeitslosigfeit bat die fachfische Etaatseisenbahnverwaltung ben Bau einiger neuer Sisenbahnen in Angriff genommen. Es werden reaut die vollfpurigen Rebenbahnen Radeburg Brieftewiß mit ungefähr 35 Rilometer Lange, Burgen-Gilenburg mit 26 Rilometer Länge und Die Edmalfpurftrede Lobau-Obercunewalbe mit unge abr 15 Kilometer Lange. Bur Leitung ber Bauarbeiten find in Radeburg, Burgen und Qo. beit bereits Bauamter errichtet worben.

"- Reuland für die fächfifch Bandwirtidaft. Gine für die fachfifden Embwirte erfreuliche Mitteilung erfährt Wolfis Bachfifcher Landesdienft. Danach find bereits von Reichswegen Bortehrungen getroffen worben, un nicht mir die großen Glugplate, fondern aud rhebliche Teile der Exerzier- und Hebungeplate den Landwirten gur Berfügung zu stellen. Auf Diefe Beise werden viele Taufende Beltar Aderland und Wiesen, die bisber vollig brach liegen mußten, für landwirtschaftliche Zwede nupbar a. macht. Bur Linderung ber Lebensmittelnot im dichtbevölkerten Sachien wird dadurch in hobem Mage beigetragen werden, und wo früher nur vilitarifche Rommandorufe erfchallten, wird nunmeer der fleißige Landmann feine fruchtverheißenben Furden gieben.

Sohenitein=Ernftthal, 6. Febr. 3n einer bon der biefigen Ortsgruppe der Kommu mittichen Partei für gestern nachmittag nach dem Edithenhaus einberufenen Versammlung fprad auftelle bes am Ericheinen berhinderten Referen ten herr Ublig aus Chemnig über die Arbeits Wenfrage. Der Redner fiihrte die große Arbeits. lofigfeit auf den Zusammenbruch des Krieges Die plöpliche Ginstellung ber Kriegsindustrie und die Emtlassung ber Beeresangehörigen gurud. Er iorderte in erfter Linie Beschäftigungemöglichkei tin, die in Strafenbauten, Gifenbahnbauten, Lofomotivenbau ufw. besieben follen. Der Regierung Cbert-Echeibemann fprach Redner jede Beflibigung, in Fragen der Arbeitelosenfürsorge Milderung zu schaffen, ab. Er forderte weiter ausreicher.de Unterstützung, die Errichtung von Rachschulen, in denen die Arbeitelofen ihr berufliches Biffen bereichern können, Wärmehallen und Unterfunfteraume, Befeitigung der Doppelarbeit, Entlasjung weiblicher Arbeitstrafte unter Bermeidung bon Barien. Mit icharfen Borten wandte fich der Redner gegen das von der Regierung beabsichtigte Zwangsarbeitegefet. Die Mussprache bewegte sich im Rahmen ber vom Referenten gemachten Ausführungen. Angenommen wurden ichlieflich brei Resolutionen, in benen man sich n. a. gegen bie Ginführung eines Zwangsarbeitsgesebes mandte, die Regierung Ebert-Scheibemann als unfähig in Fragen ber Milberung ber Arbeitelofigfeit bezeichnete und von ber Stadtvermaliung eine anderen Gemeinden angeposte Unterstätzung forderte. Annahme fand weiter ein Antrag, nach dem Die Befanntmadjung ber Lebensmittelverfäufe nur burch Anschlag befannt gegeben werden foll. In feinem Schluß. wert wandte sich der Referent noch besonders

negen die Politit der Mehrheitssozialisten. * -- Muf ichiefer Cbene. Der 16jah. brach in einer der letten Rachte die Bodenkammer eines ebenfalls auf der Waisenhaussirage woonenden Baderlehrlings und entwendete baraus einen Geldbetrag von 20 Mf. und verschie-Diebes bat R. auch in noch zwei weiteren Fal-

len ausgeitht.

* - Einbruch. In der Racht jum Mitt. woch haben Diebe die Beren Rohlenhandler Binter gehörige Scheune erbrochen und baraus eiwa 70 Pfund Getreibe entwendet. Da icon ju wie-* _ Die Rartoffelration hat nun berholten Malen in die Scheune eingebrochen worben ift, fett ber Befiter eine Belohnung von

-ft. Oberlungwit, 6. Febr, In ber geftrie gen Gemeinderotofitung waren famtliche Bemeinderatomitalieber anwesend. Beschloffen murde

Balfte ber Proving Bofen gelegen, Schalten. Die f gehäuften Arbeit ale nicht ausreichend ermiefen und sollen deshalb nach dem Mädchen-Fortbil dungeschulgebaube vetlegt werden. Dem Hustausch einer größeren Menge von Caattartoffeln gegen die gleiche Menge gut ausgelesener Speisekartof. feln bei hiesigen Landwirten wurde zugestimmt Die von der Amtshauptmannschaft angeregte Er richtung einer Milchfammelftelle lebnte man aus Bredmäßigfeitsgründen für ben hiefigen Ort ab lleber die erfolgte Anstellung von zwei Schweigern, die die Mildwirtschaft bei den biefigen Landwirten übermachen follen, erftattete Berr Riedel aussichrlichen Bericht. Danach follen die angestellten Leute einen Kontrolldienst aus üben bergeftalt, daß fie jederzeit in die Stallungen der Landwirte Butritt haben, bier und ba das Füttern und Melfen überwachen und über ben Biebbeftand biefes ober jenen Landwirtes fratistische Aufnahmen machen, so daß ber Bemeinderat auf diese Beise zu Angaben gelangt auf Grund deren er beurteilen fann, ob die ab. gelieferte Menge Butter den Borichriften entpricht. Die Tötigfeit ber Schweizer foll frichprobenartig fein. Dem an Stelle bes verftorbenen Berrn Canitaterates Dr. Roffa in unferem Ert prafttzierenden Geren Dr. Brod foll bas Mint als Impf., Dofpital., Schul- und Armennist übertragen merben. Die von der Amis. baupmannschaft angeregte Errichtung eines Miet einigungsamtes wurde dem Berfassungsausschuß überwiesen. Bertagt wurde die Beschluffassung über ein Gesuch ber biefigen Sebammen um bebordliche Anstellung. Heber feitens ber Gemeinde in leiftende Beihilfen zu Wohnhausneubauten foll umächft ber Bauousschuß beraten. Der öffentfichen Sitzung ichlog fich eine gebeime Be-

hieftgen Schule hat beschloffen, ab Oftern 1919 eine befonbere Abteilimg für Schwachbefähigte und vom 5. Schuljahre ab eine folche für Begabte einzurichten. Die letteren werben nach ben Blanen einer Realschule bezw. eines Realapmnafiums unterrichtet, fo bag ihnen ein Eintritt in eine threm Alter entsprechenbe Rlaffe einer höheren Behranftalt möglich ift.

* Bla dou, 5. Febr. Wegen Unterschlagung amtlicher Wertgegenftanbe wurde ber 50 Jahre alte Poftschaffner M. verhaftet. Er mar von einer Militarpatrouille babei ertappt worben, wie er auf bem Bahnhofe zwei Pakete, bie er bem amtlichen Berkehr entzogen hatte, hinter

eine Blanke verfteckte, um fie fich anzueignen. " Chemn's. 5. Febr. Das Organ ber biefigen Spartaktften veröffentlicht folgende Rotig: Bor reichlich 14 Tagen hat die Berwaltung bes Bolkshaufes nachts einen Ochsen von über 5 Bentnern Schlachtgewicht geschlachtet. 21s Die Boltzet eine Baussuchung vornahm, fanb fie nur noch ein Sag mit 122 Pfund Fletsch por, bas beschlagnahmt wurde. Wohin bas übrige Fleifch gewandert tft, muß bie Untersuchung ergeben. In Arbeiterkreifen ergablt man fich fcon lange, bag bie Stammgafte im Bolkshaus fehr gute Sappen gu effen bekommen, ohne Marken abgeben gu muffen. Auch wird erzählt, bag fcon Schweine von ben Stammgaften vergehrt worben feien. -- Bu biefer Ungelegenheit veröffentlicht bie "Bollesftimme" eine Bufchrift bes Ernahrungsamtes bes 21. und G. Rates, in ber gefagt wird, bag bie Anzeige gegen bas Chemnitger Bolkshaus weber beim Kriegswirtschaftsamt, noch beim Ernährungsamt bes 21.- und G.-Rates eingegangen ift. Diefe beiben Memter konnten fcon beshalb bie Untersuchung garnicht jugunften bes Bolkshaufes beeinfluffen, weil fie überhaupt nichts bavon mußten. Die Anzeige war bei ber Bolizeibehörde erfolgt, die mit Gifer bie Unterfuchung betreibt.

* Eresben, 5. Febr. Die Bockenerkrankungen nehmen noch immer nicht ab. Der Rat hat fich barum veranlagt gejeben, 60 000 Mark bereitguftellen gur Grichtung von Baracken für Bockenkranke auf dem Belande des Johannftabter Rrankenhaufes. - Die ftabtifchen Arbeiter, insbefondere auch bie in ben Bas- und Elektrigitats. werken, find in eine Lohnbewegung eingetreten. Ste fordern einen Stundenlohn von 2 Mk. far gelernte und von 1,75 Mk. für ungelernte Urbeiter und einen Bufchlag von 30 Pfg. zu ben bisherigen Löhnen ber Arbeiter nnen. Begenverfclag bes Rates murbe von einer Arbeiterversammlung abgelebnt. Runmehr unterliegt die Angelegenheit dem Schlichtungsausschuffe.

Leips a. 5. Febr. Auf bem hiefigen Auguftusplag kam es heute vormittag zu einer Demonftration von Arbeitslofen, die verschiedene fehr weitgehende Forderungen aufftellten, die bem Oberbürgermeifter unterbreitet werben follten. Gin etwa 1000 Berfonen ftarker Bug ber Demonftranten bewegte fich bann jum Rathaus, mo von einem Redner ber Spartakusgruppe bie Bewaffnung ber Arbeiterschaft und Bilbung einer Roten Barbe gefordert wurde. Gine Aufforberung jum gewaltsamen Vorgeben gegen bie Bürgerschaft burch Festnahme angesehener Bürger als Belfeln wurde belfällig aufgenommen. Dann brang eine große Ungahl von Demonftranten in bas Rathaus ein, benen gegenüber ein Stabtrat bie Bereitwilligkeit bes Rates erklärte, bie Forberungen ber Arbeitslofen an bie Regierung weiterzugeben. Die Absicht des Dberburgermeifters, an die Demonftranten eine Unfprache ju richten, wurde burch ben herrschenben garm und Tumult unmöglich gemacht. Schließlich gelang es einem Führer ber Unabhängigen, bie Menge jum Berlaffen bes Rathaufes gu bewegen.

Brimma, 5. Febr. Bor einigen Tagen wurden hier bem Butsbefiger Beber aus Frauenborf, als er im Begriff ftanb, Schleichhanbels= ware abzufegen, folgende Lebensmiltel meggenommen: 3 Stilck geräucherter Speck (Seiten), 2 geräucher e Schinken, 3 Stilck geräuchertes Bleifch, zufammen 116 Pfund, 3 Stilch gefchlach. tete Bahne, 1 Biegenkafe, 81/2 Stück Butter, 35 Stild Eter, 2 Gadeten Beigenfchrot, 1 Bentner

Bafer, 1 Bentner geschrotenen Safer, 1 Stollen und ein halbes Brot. Ueber bie beichlagnahmten Waren verfügt ber Begirksverbanb.

* Regwein, 5. Febr. Das 4jahrige Gohnchen einer hiefigen Arbeitersfamilie hatte fich in Abwesenheit feiner Mutter am Dfen beschäftigt. hierbei maren burch heraussallenbe glübenbe Roblen bie Kleiber bes Rindes in Brand geraten. Der Rleine ftarb unter großen Schmergen an ben erlittenen ichweren Branbmunben.

" Berd u, 5. Febr. Um Sonnabend nachmittag persuchte ein von zwei Golbaten transportierter Urreftant in ber Rahe bes Umtsgerichts ju entfliehen. Da ber Bliichtling auf wieberholtes Saltrufen nicht fteben blieb, gab ein Golbat einen Schuf ab, ber als Querfchlager ben Blüchtling am Oberichenkel traf und ichmer verlette. Der Berhaftete foll fich als Felbwebel ausgegeben und fich auch fonft ftrafbar gemacht haben. Ein junges Mabchen in einem Rachbarorte hat fich erft biefer Tage mit bem Schwinbler verlobt

Bwidau, 5. Febr. Die hiefige Strafkammer verurteilte ben Fabrikanten Bermann Julius Pofer in Meerane, Mitinhaber ber Rammgarnmeberei Bochmann, Bofer u Co., wegen haufigen Rettenhandels mit fertig bezogenen Webwaren 311 8000 Mark Belbitrafe. Bofers Berbienft an ben verbotenen Beschäften betrug über 46 000 Mk.

* Mue, 5. Febr. Beim Robeln toblich perunglückt ift geftern abend die 21jahrige Frieba Seibel aus Auerhammer. Sie kippte mit bem Schlitten um. Der Tod ift infolge Bergichlags, vielleicht burch innere Berreigungen, eingetreten.

Begerinbung, bas neue Stabtverordneten-Rollegtum konne ben Bunfch haben, neue Stadtrate gu mahlen, legten * Lichtenfiein. 5. Febr. Die Leitung ber | Die bisherigen hiefigen Stabtrate freiwillig ihr Umt nieder.

* Birna, 5. Febr. Ein fonberbarer Bettel murbe bei ber Stimmenausgahlung in einem hiefigen Babllokal einem Umschlage entnommen; es war eine - gultige Reifebrotmarke!

Ramens. 5. Febr. In ben benachbarten Ortschaften Biefa und Bernsborf ift je ein gall von ichwarzen Bocken festgestellt worben.

Depeichen som 6. Februar.

Berlin. Wie der T.- II. aus Bullichau geelbet wird, ist dort die Lage unverändert. broge Truppenmengen find eingetroffen, um ben erengichup zu verfiarten. Der Belagerungezund ift über Billichau verhängt worden.

Ronigeberg. Bie aus zuverläffiger Quelle richtet wird, ift Telege (etwa 60 Milometer bon er oftereugiichen Greuze) am 3. Februar bon tarfen regularen und vetlichen Bolfcbewiften beat worden, bon benen Teile nach Guid und ft maridieren.

Samburg. Die Arbeiteniederlegung der Benenichaft ift nach zufriedenstellenden Buficberunen des H. und G. Rates beendet.

Riel. Bie Die T.-II. berichtet, ift die Lage Bremen gestern und heute rubig. Seute ist e 21.45. Werit ohne Widerstand der Spartabeieht morben, momit auch ber Reft ber ladt, von den Truppen der Division Gerftenberg besetzt ift. Die Spartatiften baben gum roben Teil die Waffen abgegeben. Andere Teile aben fich nach Blumenbain an der Befer gunidgezogen. Die Division Gerstenberg erhielt bebeutende Berftarfungen. Die Berlufte auf beiden Beiten betragen 21 Tote und 95 Bermundete. Die Regierungerruppen baben auch die umliegenben Ortichaften befest.

Wefel. Die Stadtverwaltung befindet fich vollständig in den Sanden der Spartatiften, die das Rathaus von einer großen bewaffneten Truppenmacht befett halten. Der Protestitreit der Bemuten und städtischen Arbeiter gegen ben Terror ber Spartaliften balt an. Die Stadt ift feit geftern ohne Baffer und jum größten Teil ohne Licht. Da auch der Polizeidienst ruht, durchjeben ftarte Militarmachen die Stragen. Burgeit berricht Rube.

Oberhaufen. Da die feit langem befirchteten Plünderungen Tatfache geworden find, ift in Oberhaufen der Belagerungszustand verhängt morden. Der Aufenthalt auf der Strage nach 9 Uhr abende ift verboten.

3meigverein Hohenstein Ernstthal vom Roten Kreuz,

Beidafteftelle: Sobenftetn. Gr., Soubertftraße o4 - Dristelle Ber RadridtenRelle für Berinke fut Reibe, Mustunfisftelle nom Roten Rreug, Beipaig -

befaßt fich mit ber Rachforidung nach Bermiften und Befangener, Bermunbeten und Rranten, erteilt mündliche und ichriftliche Ausfünfte fibez alle Angelegenheiten ber im Gelbe Stebenben

und gibt Dadricht fiber Gefallene.

Amahme von Bateten, die inbaltlich noch B.r. fdrift geprüft und bann verpadt an Befangene melterbeforbert merben.

lägt richtige Abreffen für die Feldpoft, nament. lich für Batete nach bem Muslande, fcpreiben

erbietet fich jur Betterbefbederung von Gel beträgen au Bejangene.

Berluftitften, chenfo Bilderliften unermittell Berftorbener, fomte Bergeichniffe umermittelter Radiag. und Fu.

fachen liegen gur Emfichtnahme aus. Die Geldäfteftelle Somberift 84 ift Berliage Lebffaet: Mentags b & Freitags von 9-12 Uhr virantace und 2-4 Uir nadm trage und Connabends nur permittags von 9-12

"Dem Abgrund enigegen."

Der Unterstaatsfetretar D. v. Berlach fcreibt in feiner "Belt am Montag":

Die Arbeitslofigfett wachft unheimlich, bie Rriegsinduftrie ift mit ihrer Arbeit gu Enbe, und bie Friedensinduftrie tann gum größten Teil noch nicht arbeiten. Jeder Tag der Demobilmachung vergrößert bas Beer ber Arbeitslofen Biele Fabriten möchten arbeiten - fie haben feine Rohlen. Undere Fabrifen möchten arbeiten - fie finden teine Arbeiter ober boch nicht genug. Reine Arbeiter? Trop ber machfenden Arbeitslofigfeit? Jamohl, es ift fo. Die Große Berliner Stragenbahn fucht 1000 Arbeiter, und trot ber Bunderttaufende von Arbeitelofen melben fich nur 350. In ber Mart muffen die Buderfabriten Regin und Rauen ben Betrieh einstellen, weil sie feine Arbeiter haben. In Dangig wurde mir berichtet, daß in einer gro-Ben Buderfabrit in ber Rabe bie Riiben berfaulten, wegen Arbeitermangels. 3ch weiß wohl, mas viele Arbeiter abholt, fich für bestimmte Betriebe zu melden: Unterernährung, ungenugende Belleibung, ungenigendes Schuhwert, geringere Entlohnung als anderwärts. Aber es barf auch nicht verschwiegen werben, daß die rier Jahre Rrieg auf die Arbeitsfreudigfeit fehr ungunftig eingewirft haben. Wenn man felbit weber zu ben Drohnen, noch zu ben Bertretern ber tapitaliftifchen Gefinnung gehört, barf man bas ruhig aussprechen. Und man muß es sogar aussprechen, wenn man fich die furchtbaren Gefahren Marmacht, die unfer Birtschaftsleben und tamit die Arbeiter felbst infolge ber heutigen Mentalitat breiter Bollemaffen bedroben. Gubjettiv tann man felbft fehr hohe Lohnforderungen berfteben. Objettiv find fie bas größte wirtichaftliche Unbeil, bas uns begegnen tann. . Das Rudgrat bes preußischen Staatshaushaltes waren die Gifenbahnen. Gie erbrachten 1913 einen Ueberschuß von 325 Millionen. Diefer Ueberschuß ging burch ben Krieg auf 18 Millionen in 1917 gurud. Filr 1918 ift bereits ein Aufchuß von 1325 Millionen erforderfich, und fitr 1919 wird bas Defigit fast 3 Milliarden betragen. Der Durchschnittslohn ift ben 1280 Mt. in 1913 auf 4220 Dit. geftiegen. Der Achtftunbentag toftet ber Gifenbahn jahrlich 180 Mil-Honen. Bas filr bie Gifenbahnen gilt, gilt fiir alle anderen Staatsbetriebe. Bachfen die Berfonalausgaben in berfelben Beife meiter, fo find fle famt und fonbers banferott. Bu ber fowiefo icon fo riefigen Staatslaft tritt bingu bie Dedung all biefer Defigite. Die Steuerlaft fteigt ins Unvorftellbare. Bon ben Privatbetrieben gilt basfelbe. Fast jeder einzelnen Rategorie gonnt ber fostal empfinbenbe Menfcheine Befferung threr Lage. Und boch bebeutet ber gange Rompler biefer Lohnfteigerungen einfach ben Ruin

umferes Birticaftslebens. Ein deutscher Fabritant betam in diefen Tagen einen großen Mul- botene Beschleunigung und in ber Erwartung, trag auf Rleinetsenwaren aus Rormegen. Er bag bas Gefet felbft fo raich als möglich nach. reichte feine Preisforderung ein, berechnet mit folgt, barauf vergichtet werben, die Rotverorbfnappftem Gewinn. Worauf ihm der nordische | ming, die nur für die lebergangszeit gelten Befchaftsfreund mitteilte, Amerita habe ihm biefelbe Ware zum halben Preise in Rechnung

Gerlach schließt: "Es gibt feine Rettung mehr," erflärte mir einer unferer befannteften Arbeiterführer. Wirklich nicht? Co verzweiselt es im Augenblid aussieht, ich hoffe noch immer, daß der realpolitische Ginn der Arbeiter die Oberhand gewinnen wird über die Revolutionsromantif, ehe es zu fpat ift."

Die "Rreuzzeitung" fchreibt: "Und ift befannt geworden, daß eine große Lokomotivenfabrit, die in bem letten Rriegsjahre monatlich gegen 30 Lotomoliven ablieferte, in ihrer Leiftung im Oftober auf zwanzig, im Rovember auf feche, im Dezember auf zwei fertige Lokomotiven guriidgegangen ift. Bahlreiche Werte tonnen fich auf den Tag genau berechnen, bag ihre Berrate an Rapital bei ben jetigen Lohnforderungen binnen wenigen Wochen oder Monaten gu Ende fein werben.

Gefegliche Regelung der Kriegsbeichädigtenfürforge und Ginftellungszwang.

Der Reichsausschuß ber Rriegsbeschäbigtenfürforge hat in einer Situng feines Rriegsbeschäbigten-Ausschusses mit Vertretern ber Rriegsbechabigten-Bereinigungen bie Frage ber gefet. lichen Regelung der Kriegsbeschädigtenfürsorge und des Einstellungszwanges besprochen. Der Beratung über die gesetliche Regelung der Rriegsbeschädigtenfiirforge lag ein Entwurf bes Reichsausichuffes zugrunde.

Der Entwurf fieht eine gefetliche Festlegung der jett bestehenden Ginrichtungen der Rriegs. beschädigtenfürsorge mit ber Spipe im Reichsarbeitsamt vor und erftrebt eine Bereinigung ber Rriegsbeschädigten- und Rriegerhinterbliebenenfürforge. Die Rriegsbeschädigten-Bereinigungen follen gu tatfraftiger Mitwirfung bei ber Musübung der Kriegebeichädigtenfürforge in allen Inftangen herangezogen werben. Die Bertreter ber Rriegebeschädigten-Bereinigungen stimmten dem Borichlag zu. Cbenfo erflärten fie fich bamit einverstanden, bag durch eine Notverord. nung des Demobilmachungsamtes die großen Betriebe jur Beschäftigung Schwerbeschädigter gezwungen werden. Wenn auch biefe Rotverordnung nicht allen Bünschen entspricht, die binfichtlich bes Ausbaues eines gesetslichen Ginftellungszwanges bestehen, so foll boch mit Riid.

ficht auf die burch die gegenwärtige Notlage gefoll, allzu umfangreich zu gestalten. Der Rriegebeschädigten-Ausschuß beschäftigte sich auch weiter mit ben Bunichen ber Rriegsbeschäbigten, noch nachträglich in ben Genuß ber Bergunftigungen in fommen, die jest durch den Erlag des Rriegs. ministeriums vom 15. November 1918 de 1 rach dem 9. Rovember 1918 entlaffenen Kriegsteilnehmern durch unentgeltliche Uebeclaffung eines Entlaffungsanzuges und Auszahlung von 50 Mart Entlassungsgeld gewährt merben. Die Rriegsbeschädigten haben mit Recht barauf hingewiesen, welche Ungerechtigfeit barin liegt, daß die Kriegsbeschädigten, die nach lander Dienstzeit schwerbeschädigt ober frant bor em 9. Rovember 1918 entlaffen worden find, ichlichter behandelt merden follen als eiwa vor furgem eingezogene Refruten, benen jest bei ihrer Entlassung die Bergünftigungen zugute tommen, Bon einem int der Situng anwesenden Bertreter ter Reichsbelleibungsftelle wurden Erffarungen abgegeben, die die Möglichkeit geben, berechtigte Wiinsche auch der vor dem 9. November 1918 entlaffenen Ariegebeschädigten zu befriedigen. Die Reichsbefleidungsftelle ift banach bereit, bem Reichsausschuß etwa 200 000 Anzüge zur Verfügung zu stellen. Die hierfür erforderlichen Mittel follen bei der Reichsregierung beantragt werben.

Allg. Deutscher Sprachverein. Zweigverein Sobenftein-Ernftthal. 16. Papiermaren, Buchbinderei, Buchhanbel, Druderei

MIbum - Cammelbuch; Boefiealbum Stammbuch, Gebentbuch.

Annonce - Anflindigung, Anzeige. Altbiicherei, Altbuch-Antiquariat handlung.

Attrappe - Scherzhille, Scherznachbildung Bibliothet - Bücherei.

Brofdire - Beft, Flugfchrift. Cartonnagen - Pappiparen. Clichee - Abguß, Drudplatte, Bilbplatte.

Cotillonartifel - Tangicherpe, Tanggaben. Convert - Umichlag, Sille.

Etuis - Schachtel, Rapfel, Befted, Bille; Bigarrenetuis - Bigarrentafche. Garnitur - Berat.

Gratulationsfarten - Bunichfarten. Gravieranftalt - Runftftecherei; Gravierung - Schnitt, Stid.

In ferat - Anzeige, Befanntmachung. Journal - Beitschrift; Journalmappe Mappe für Beitichriften.

Rontobud - Rechnungsbuch, Abrechnungs-

Ropiermajdine - Abbrud. Abgugs. maidine.

Bithograph - Steinzeichner, Steinbruder. Den ii farte - Tifchfarte, Spetfefarte. Monogramm - Ramenszug, Bandzeichen. Notes (Notizbuch) - Mert-, Taschenbuch; Rotig - Rachricht, Bemertung.

Blatat - Anfchlag, Ausbang; Platattafel - Anichlagtafel. Sortimenter - Buchhandler; Cortiments-

buchhandlung - Buchladen. Il tenfilien - Baren, a. B. Schreibmaren. Bifitenfarten - Befuchsfarten.

Rirchennachrichten.

Rirdgemeinde St. Trinitatis ju Dobenftein-Gr. Donnerstag atenbs 8 Ubr Bibelftunbe im Gear et .betaus

Rirchgemeinde St. Chriftophorigu Dobenftein.Gr. Donnerstag, ben 6. & beuar, avenbe 8 Uhr Bibel finde im Baifenbaut. unb Butteng inbbetfaal. Bon Gersborf.

Donnerstag, ben 6. Februar, abends 8 Uhr R.iegs. hilfsausichusitzung.

T

Ar.

Mr. 18

Bejtan

trauens

Beftim

perbote

8-9:

abgega

nicht !

4807-

M. D

4301-

Sonno

gemad

(

räume

bringli

nung

überfü

tragter

ter be 3cheib

Sirich

Play

mittag

Die T

rung

Berfar heralid

Male

Manbe

Bande

Beifa

deutsch d.ende

bald

Bolle?

ber (

ftraffe

diug

anderi

Webiet

feine mahr!

fer 92

ment.

Begu

Bon Bernsbori.

D nneistag, ben 6. Februor, abe be 8 Ubr Bibelfittabe im Ronfirmandenfaal (t. Camuelts 28 1) Bon Langendursborf mit Fallen.

Donnerstog, ben 6. Februar, obends 8 Hor driftlide

De neinfchaft mit Bibelbefprechung Abes 2. Rot., Rup. 1 Bon Buftenbrand.

Donnerstag, ben 6. Februar, abends 1/49 Uhr lanbes. li dl. Gemeiald ift im Bfaribaufe.

in Stadt und Land bitten wir wieberholt, um ficher zu geben, baß Bermechselungen ausgeschloffen find und bie für und beftimmten 3.iferate, Berichte ze. auch wir:lich in unfere Sanbe gelangen, alle Poftfenbungen nur gu abreffieren:

Firma Horn & Lehmann in Sobenftein-Grnftthal.

E. Webers

schwarzer Tee gleicht burch feine eigenartige Behandlung im Aussehen

und Befchmad bem echten dinefischen Tee. Guftav Leipziger, Bohenstein-Ernstthal, Feidstraße 20. Bieberverkäufer bei hohem Rabatt gefucht.

Soeben neu eingetroffen!

Röhlers Inftrierter Denticher

Unter Mitmirtung von Ronteradmiral Dt. Bluddemann, begrundet von Bilg. Röhier.

228 Seiten Text mit 9 farbigen 3auftrations. Beilagen, iauftrierten, teils heiteren, teils tiefergreifenden Gee-Granblungen, illu. firierten Schilderungen von den Rampfen jur Gee, belehrenben Artikeln, 100 Abbildung. im Tegt.

Bum Preife von 1.50 Det. gu haben in ber Geschäftsstelle dis. Bl., Dobenftein-Gruftthal, Bahnftrage 8.

Iohenstein Brustthal, Moltkestr. 24 1

Für Orts- und sämtliche anderen Kassen tätig. Sprechzeit von früh 9-7 Uhr abends.

Freundl. Stube mit Rammer gu permieten

Bob.-Er., mirfenprage 10. Stingt und schriftliche Urbeiten aller Art

Bf-rebain 28. Sobenftein-Er.

Trock. Raum gum Einftellen von Möbeln fucht für fofort

Engelmann, Oberlangwig 106 I.

Konfirmanden-Mnterrock (neu) gu verkaufen

Hoh. Er., Offit 66, 1 Tr. Gine 12ipinblige

Spulmaschine, Rartoffelwaschmaschine

find billig gu verkaufen bei Max Gränitz, Dberlungwig Rr. 978b.

Alle Landwirte von Oberlungwik!

Freitag abend 8 Uhr Versammlung im Bostrestaurant.

Der Ginberufer.

Mannantant Stück 10 Pfg.

find an haben in der Gefchäftsftelle die. 21.

Perabgesette Preise in Belonrhüten, Gilg-

hüten und Sammethüten.

Trauerhüte. Tranerichleter, Tranertiffen.

Brautichleier, Gefichteichteier.

Betragene Bute und Sammettappen werben umgearbeitet unb garniert.

Unnabmeffelle für che: mifche Meinigung und Farben.

Dber:ung vis, Boftgut.

mit guten Beugniffen fucht Ronditorel Uhlig.

Reparaturen

an Bajomajoinen aller Syfteme und an Baide gefähen führt gewiffen= haft aus

Robert Hitschold, Böttcherei,

Sobenftein. Er., Renmarft 17. 900000000

in Seften von 500 Stilck, fortlaufend nummeriert, und

in Seften von 250 Stilch balt am Lager und empfiehlt

Buchbruderet Horn & Lehmann.

liefert mit Firmsdruck in jeder Menge preiswert in kürzester Zeit !

Buchdruckerei Horn & Lehmann.

bemjenigen, ber mir bie Diebe nachweift, die gu wieberholten Malen in meine Scheune eingebrochen haben, fodag ich biefelben gur Beftrafung anzeigen karm.

Emil Winter, Soh.-Er., Bergftrage 11

Military arein "Albertbund" Oberlungwitz. Sonntag, ben

9. d , DR , abentos Versammlung

m Bereinslatal. Recht zahlreichem Befuch fieht entgegen der Berftand.

Oberlungwig.

Bu Ehren unferer beimgekehrten Rrieger findet nachften Sonne tag, ben 9. Februar,

BALL im Gafigof "Bum Lamm" hier

Bitte bie geehrten Mitglieder,

mit ihren Frauen und Jungfrauen, fowie Bonner bes Bereins fich gahlreich einzufinden. Gafte finb willkommen.

21 Anfang nachm. 4 Uhr. Paul Beber, Borfteber.

Am Dienstag abend 1/, 8 Uhr verschied nach 11 tägigem schweren Krankenlager sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Pflege- und Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau

geb. Franke

im Alter von 74 Jahren

In tiefstem Schmerze

Friedrich Louis Mehlhorn nebst allen Hinterbliebenen.

Oberlungwitz, Limbach, Reichenbach i. V., den 6. Februar 1919.

Die Beerdigung erfolgt Freitag nachm 3 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause aus.

Glauchau. Deus web Berlag, Dern & Beimann, ... Berantwortlig für bie Schriftleitung: Emil Corn, Dobenfiein-Einfilfal